



Europäische Gesetze

Verordnung (EG) Nr. 273/2004
des Europäischen Parlamentes
und des Rates vom
11. Februar 2004 betreffend
Drogenausgangsstoffe
(*Innergemeinschaftlicher
Grundstoffverkehr*)

Verordnung (EG) Nr.111/2005
des Rates vom
22. Dezember 2004 zur
Festlegung von Vorschriften für
die Überwachung des Handels
mit Drogenausgangsstoffen
zwischen der Gemeinschaft und
Drittländern (*Drittlandshandel*)

Verordnung (EG) Nr. 1277/2005 der Kommission
mit **Durchführungsvorschriften** zur
Verordnung (EG) Nr. 273/2004 und zur
Verordnung (EG) Nr.111/2005
(*Durchführungsverordnung = DVO*)



Wesentliche Änderungen im Überblick (1)

Neufassung bisheriger Definitionen

- Inverkehrbringen (VO (EG) Nr. 273/2004, Art. 2 c)
- Einfuhr (VO (EG) Nr. 111/2005, Art. 2 c)
- Ausfuhr (VO (EG) Nr. 111/2005, Art. 2 d)

Einführung weiterer Definitionen

- Vermittlungsgeschäft (VO (EG) Nr. 111/2005, Art. 2 e)
- Ausführer (VO (EG) Nr. 111/2005, Art. 2 g)
- Einführer (VO (EG) Nr. 111/2005, Art. 2 h)



Wesentliche Änderungen im Überblick (2)

- EU-weite Etablierung eines Grundstoffverantwortlichen
- Einführung von Sondererlaubnissen/Sonderregistrierungen
- Einführung von Einfuhrgenehmigungen
- Einführung eines Warenbegleitpapiers
- Wegfall offener Einzelgenehmigungen / Einführung des vereinfachten Ausfuhrgenehmigungsverfahrens für Kategorie 3-Stoffe
- Neue Kennzeichnungspflichten im Drittlandshandel
- Nachweispflicht der legalen Zwecke der Drogenausgangsstoffe bei Transit- und Umschlagssendungen



Durchführungsverordnung

Artikel 3 / Artikel 4

Grundstoffverantwortlicher

Wirtschaftsbeteiligte ernennen einen für den Handel mit erfassten Stoffen der Kategorien 1 und 2 **verantwortlichen Beauftragten**, der dafür sorgt, dass alle Einfuhren, Ausfuhren oder Vermittlungsgeschäfte gemäß den geltenden Rechtsbestimmungen durchgeführt werden.

Im Artikel 3 Verordnung (EG)
Nr. 273/2004 detailliert geregelt

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 5 / Artikel 6

Erlaubnis für Kategorie 1-Stoffe

Erfordernis einer Erlaubnis bei

- Inverkehrbringen oder Besitz
- Einfuhr
- Ausfuhr
- Vermittlungsgeschäfte

Beantragung bei zuständiger Behörde des Mitgliedsstaates, in dem der Wirtschaftsbeteiligte seinen Sitz hat.

Artikel 3 Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 1
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 5 / Artikel 6

Erlaubnisantrag für Kategorie 1-Stoffe (1)

Der Antrag enthält folgende Angaben:

- ...
- e) die Beschreibung aller Orte, an denen die erfassten Stoffe **gelagert, erzeugt, hergestellt und verarbeitet oder üblichen Behandlungen** unterzogen werden (DVO, Art. 5, Absatz 2, Unterabsatz 2);*
 - g) Bezeichnung und **KN-Code** der erfassten Stoffe gemäß Anhang*
 - h) **für Mischungen und Naturprodukte** die Angabe:*
 - i) der Bezeichnung der Mischung oder des Naturprodukts;*
 - ii) der Bezeichnung und des KN-Codes aller in der Mischung oder dem Naturprodukt enthaltenen erfassten Stoffe gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 273/2004;*
 - iii) des höchstmöglichen Gehaltes derartiger erfasster Stoffe in der Mischung oder dem Naturprodukt;*

Artikel 3 Abs. 2 / Artikel 14 Buchst. a)
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 3
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 5 / Artikel 6

Erlaubnisantrag für Kategorie 1-Stoffe (2)

Der Antrag enthält folgende Angaben:

- ...
- j) einen beglaubigten Auszug aus dem Handelsregister oder aus dem Tätigkeitsverzeichnis;*
 - k) ein Führungszeugnis über den Antragsteller und den verantwortlichen Beauftragten oder ein Dokument, dass die betreffenden Personen die erforderliche Gewähr für die vorschriftsmäßige Abwicklung der Vorgänge bieten, so erforderlich.*

Treffen geeigneter Vorkehrungen gegen unbefugtes Entfernen der Stoffe.

Artikel 3 Abs. 2 / Artikel 14 Buchst. a)
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 3
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 7

Entscheidung über den Erlaubnisantrag

- Entscheidung innerhalb von 60 Arbeitstagen nach Antragseingang
- Entscheidung über Erlaubnisverlängerung innerhalb von 30 Arbeitstagen
- Fristverlängerung bei fehlenden Angaben

Artikel 3 Abs. 2 / Artikel 14 Buchst. a)
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 3
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 7

Erteilung der Erlaubnis

- Verwendung des Musters im Anhang I DVO
- Erteilung der Erlaubnis je Betriebsstätte
oder
- Erteilung der Erlaubnis für alle Betriebsstätten je Mitgliedsstaat

Artikel 3 Abs. 2 / Artikel 14 Buchst. a)
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 3
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 8

Versagung der Erlaubnis

bei

- Nichterfüllen der Antragsvoraussetzungen
- berechtigtem Anlass zu Zweifeln an der Eignung und Verlässlichkeit des Antragstellers oder des verantwortlichen Beauftragten
- begründetem Verdacht, dass die erfassten Stoffe zur unerlaubten BtM-Herstellung bestimmt sind

Artikel 3 Abs. 4 / Artikel 14 Buchst. a)
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 3
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 9

Gültigkeit der Erlaubnis

Möglichkeit der Befristung der Erlaubnis auf höchstens drei Jahre oder Nachweis durch den Wirtschaftsbeteiligten nach spätestens drei Jahren, dass die Voraussetzungen für die Erlaubnis noch immer erfüllt sind.

Die Gültigkeit der vor Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 111/2005 erteilten Erlaubnisse bleibt hiervon unberührt.

Artikel 3 Absatz 5, Artikel 17 Absatz 3
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 10

Änderung der Erlaubnis

Notwendig bei

- Beantragung eines weiteren Stoffes
- Neuer Geschäftstätigkeit
- Änderung der Betriebsstätte

Jede Änderung der Angaben gem. Artikel 5 DVO (Antragsangaben) ist innerhalb von 10 Arbeitstagen dem BfArM mitzuteilen.

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 11

Aussetzen oder Widerrufen der Erlaubnis

wenn

- berechtigter Grund zur Annahme, dass der Inhaber nicht mehr geeignet ist, im Besitz der Erlaubnis zu sein,
- die Voraussetzungen, unter denen die Erlaubnis erteilt wurde, nicht mehr vorliegen,
- begründeter Verdacht besteht, dass die erfassten Stoffe zur unerlaubten BtM-Herstellung bestimmt sind,
- die Erlaubnis drei Jahre lang nicht in Anspruch genommen wurde.

Artikel 3 Absatz 4
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6 Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 12 / Artikel 13

Sondererlaubnisse

- „Sondererlaubnis“ ist eine Erlaubnis, die einer bestimmten Kategorie von Wirtschaftsbeteiligten erteilt wird (wird jeweils im Bundesanzeiger bekannt gegeben)
- Gilt nur im Rahmen des amtlichen Aufgabenbereichs

Mögliche Inhaber von Sondererlaubnissen:

- Apotheken
- Ausgabestellen für Tierarzneimittel
- Bundeswehr
- Zollbehörden
- Polizeibehörden
- amtliche Labors der zuständigen Behörden

Artikel 3, Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 6, Absatz 1, Unterabsatz 3
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Abgabe von Kategorie 1-Stoffen in der Gemeinschaft

- Erfolgt nur an Erlaubnisinhaber
- Kunde muss Kundenerklärung abgeben (Muster: Anhang III)
- Kopie der Kundenerklärung, versehen mit Stempel und Unterschrift des Lieferanten, begleitet die Ware bis zum Empfänger
- Auch Inhaber von Sondererlaubnissen müssen ihrem Lieferanten gegenüber Kundenerklärung abgeben, als Lieferant haben sie von ihren Kunden diese Erklärung ebenfalls abzufordern

Artikel 3, Abs. 3, Artikel 4 Abs. 3
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 12 / Artikel 13

Sonderregistrierungen

- „Sonderregistrierung“ ist eine Registrierung, die für eine bestimmte Kategorie von Wirtschaftsbeteiligten gilt (wird jeweils im Bundesanzeiger bekannt gegeben)
- Gilt nur im Rahmen des amtlichen Aufgabenbereichs

Mögliche Sonderregistrierung für:

- Apotheken
- Ausgabestellen für Tierarzneimittel
- Bundeswehr
- Zollbehörden
- Polizeibehörden
- amtliche Labors der zuständigen Behörden

Artikel 3 Absatz 6
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 7
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Registrierungen

Umgang mit Kategorie 2-Stoffen

Registrierungspflicht bei

- Inverkehrbringen
- Einfuhr
- Ausfuhr
- Vermittlungsgeschäften

Ausnahme von der Registrierungspflicht bis zum Erreichen der in Anhang II festgelegten Schwellenmengen pro Jahr

Artikel 3 Absatz 6, Artikel 6
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 7 Absatz 1
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Ausnahmen von der Registrierungs- Pflicht bei Kategorie 2-Stoffen

Anhang II der VO (EG) Nr. 273/2004

Stoff	Schwellenwert
Essigsäureanhydrid	100 l
Kaliumpermanganat	100 kg
Anthranilsäure und ihre Salze	1 kg
Phenylelessigsäure und ihre Salze	1 kg
Piperidin und seine Salze	0,5 kg

Artikel 6
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 15

Ausnahmen von der Registrierungspflicht

Abnehmer teilen ihrem Lieferanten mit, ob sich Artikel 6 VO(EG) Nr. 273/2004 auf sie bezieht.

Artikel 6
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 14

Umgang mit Kategorie 3-Stoffen

Registrierungspflicht bei

- **Ausfuhr**

Ausnahme von der Registrierungspflicht, wenn die Gesamtausfuhrmenge im vorausgegangenen Kalenderjahr die Mengen des Anhangs II der DVO nicht überschritten haben. Werden die Mengen im laufenden Kalenderjahr überschritten, so muss der Wirtschaftsbeteiligte sich unverzüglich registrieren lassen.

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 7

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 14

Anhang II der DVO (EG) Nr. 1277/2005

Stoff	Schwellenwert
Aceton	50 kg
Ethylether	20 kg
Methylethylketon	50 kg
Toluol	50 kg
Schwefel- / Salzsäure	je 100 kg

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 7 Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 16

Nachweis der legalen Zwecke

Beim Verbringen erfasster Stoffe in das Zollgebiet der Gemeinschaft in den Fällen

- a) des Abladens oder Umladens an einem von der Zollstelle bestimmten Ort
 - b) der Lagerung in einer Freizone des Kontrolltyps I oder einem Freilager
 - c) der Überführung in das externe gemeinschaftliche Versandverfahren
- ist auf Verlangen die Erklärung nach Anhang III DVO durch den Wirtschaftsbeteiligten vorzulegen.

Alternative:

Vorlage einer Einfuhrgenehmigung oder einer Kundenerklärung

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 8

Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Durchführungsverordnung

Artikel 17 / Artikel 18

Meldungen

Meldeverpflichtung nur noch einmal jährlich bis 15. Februar für das zurückliegende Kalenderjahr über

- Genehmigungspflichtige Ausfuhren von Grundstoffen der Kategorien 1,2 und 3,
- Einfuhren von Grundstoffen der Kategorien 1, für die eine Einfuhrgenehmigung vorgeschrieben ist bzw. alle Fälle, in denen erfasste Stoffe der Kategorie 2 in eine Freizone des Kontrolltyps II verbracht, in ein Nichterhebungsverfahren (außer Versandverfahren) oder in den zollrechtlich freien Verkehr übergeführt werden
- Vermittlungsgeschäfte mit Grundstoffen der Kategorien 1 und 2
- Verwendung und Abgabe von Grundstoffen der Kategorien 1 und 2,
- auf Nachfrage der zuständigen Behörden auch für Kategorie 3-Grundstoffe

Artikel 8 Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 9 Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 23

Einfuhrgenehmigung für Kat. 1-Stoffe

Wird nur in der Gemeinschaft ansässigen Personen erteilt

Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich beim Verbringen in das Zollgebiet der Gemeinschaft in den Fällen der Überführung in

- den zollrechtlich freien Verkehr (auch nach passiver Veredelung)
- das Zolllagerverfahren (auch Verbringung in Freizone Kontrolltyp II)
- die aktive Veredelung
- das Umwandlungsverfahren
- die vorübergehende Verwendung

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 20

Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Ausnahmen von der Einfuhrgenehmigungspflicht

In den Fällen

- der Verbringung und Lagerung in eine Freizone des Kontrolltyps I oder einem Freilager
- des Abladens oder Umladens (Art. 46 Zollkodex -ZK-)
- der vorübergehenden Verwahrung (Art. 50 ZK)
- der Überführung in das externe gemeinschaftliche Versandverfahren

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 20 Unterabsatz 2
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Durchführungsverordnung

Artikel 23

Einfuhrgenehmigungsformulare / Gültigkeit

- **Exemplar 1:** Ausstellende Behörde
- **Exemplar 2:** Zuständige Behörde des Ausfuhrlands
- **Exemplar 3:** Für den Einführer. Zur Vorlage bei der Zollstelle, begleitet die Ware (bei Überführung in den freien Verkehr bis zum Empfänger)
- **Exemplar 4:** Aufbewahrung bei Einführer

Die Geltungsdauer der Einfuhrgenehmigung beträgt höchstens 6 Monate, innerhalb deren die Waren in das Zollgebiet der Gemeinschaft verbracht worden sein müssen.

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 20, 22 und 25
Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Durchführungsverordnung

Artikel 22/ Artikel 23

Ausfuhrgenehmigung (1)

Wird nur in der Gemeinschaft ansässigen Personen erteilt

Eine Ausfuhrgenehmigung ist erforderlich, wenn

1. eine Zollanmeldung abzugeben ist. Das ist in den Fällen
 - a) der Überführung in das Ausfuhrverfahren
 - b) der Ausfuhr zur passiven Veredelung
 - c) der Ausfuhr nach aktiver Veredelung im Verfahren der Zollrückvergütung



Durchführungsverordnung

Artikel 22/ Artikel 23

Ausfuhrgenehmigung (2)

- d) bei der Wiederausfuhr nach mehr als 10 Tagen nach
 - der Überführung in ein Nichterhebungsverfahren
 - dem Verbringen in eine Freizone Kontrolltyp II
- 2. nach Lagerung von insgesamt mehr als 10 Tagen in einer Freizone
Kontrolltyp I

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 12
Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Durchführungsverordnung

Artikel 20 / Artikel 22

Ausnahmen von der Ausfuhrgenehmigungspflicht

In den Fällen der Wiederausfuhr binnen 10 Tagen nach

- a) der Überführung in ein Nichterhebungsverfahren
- b) der Lagerung in einer Freizone Kontrolltyp II
- c) dem Verbringen in eine Freizone Kontrolltyp I

sowie bei Ausfuhr von Kategorie 3-Stoffen in Länder, die nicht im Anhang IV Tabelle II VO (EG) Nr. 1277/2005 aufgeführt sind

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 12

Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Durchführungsverordnung

Artikel 23

Ausfuhrgenehmigungsformulare / Gültigkeit

- **Exemplar Nr.1:** Ausstellende Behörde
- **Exemplar Nr.2:** Vorlage bei der Ausfuhrzollstelle, begleitet die Sendung bis zur Ausgangszollstelle, die diese an ausstellende Behörde sendet
- **Exemplar Nr.3:** Begleitet die Sendung bis zur zuständigen Behörde im Bestimmungsland
- **Exemplar Nr.4:** Aufbewahrung beim Ausführer

Die Geltungsdauer der Ausfuhrgenehmigung beträgt höchstens 6 Monate, innerhalb deren die Waren das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen haben müssen.

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 12 und Artikel 18
Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Durchführungsverordnung

Artikel 25

Vereinfachte Ausfuhrgenehmigung für Kategorie 3-Stoffe

**„Ersetzt“ die offene Einzelgenehmigung, die bis zum
31.12.2005 durch Widerruf ihre Gültigkeit verliert**

Voraussetzungen:

- gleicher Ausführer in der Gemeinschaft
- gleicher Einführer im Drittland
- häufige Ausfuhren des jeweiligen Grundstoffs
- Zuverlässigkeit des Ausführers
- kein "Abzweigungsverdacht"
- Vereinfachte Voraufuhrunterrichtung, die alle Vorgänge für die Dauer von sechs oder zwölf Monaten abdecken wird

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 19

Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Durchführungsverordnung

Artikel 27

Ausfuhrgenehmigungsformulare für die vereinfachte Ausfuhrgenehmigung für Kategorie 3-Stoffe

- **Exemplar 1:** Ausstellende Behörde
- **Exemplar 2:** Ausführer zur jeweiligen Abschreibung auf der Rückseite und zur zollamtlichen Bestätigung jeder Sendung;
Spätestens 10 Tage nach Ende der Geltungsdauer erfolgt Rückgabe an ausstellende Behörde
- **Exemplar 3:** wird nicht benötigt
- **Exemplar 4:** verbleibt beim Ausführer

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 19
Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Ausfuhrgenehmigung

Besonderheiten

Nach Lagerung von mehr als 10 Tagen in einer Freizone Kontrolltyp I ist eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Da in diesen Fällen keine Ausfuhrzollstelle ("im Binnenland") existiert, ist die Freihafenzollstelle "doppelt" zuständig.

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 14 Absatz 2
Verordnung (EG) Nr. 111/2005

BfArM, FG 821, Stand 08/05



Unterlagen und Kennzeichnung

Aufbewahrung der Unterlagen mindestens drei Jahre nach Ende des Kalenderjahres, in dem der Vorgang stattgefunden hat.

Die Unterlagen können auch als Wiedergabe auf einem Bildträger oder auf anderen Datenträgern aufbewahrt werden.

Die Unterlagen aller Einfuhren und Ausfuhren sowie der Vermittlungsgeschäfte müssen folgende Angaben enthalten:

a) Bezeichnung des erfassten Stoffes ...mit dem Zusatz „Drug Precursors“....

Aufbewahrung: 3 Jahre

Artikel 5
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 3 / Artikel 4
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Bewertung der Durchführung

Die Kommission...
bewertet die
Durchführung
dieser Verordnung
drei Jahre nach
deren Inkrafttreten.

Die Kommission
berichtet dem Rat bis
Ende August 2008
über die
Funktionsweise dieser
Verordnung.

Artikel 16
Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Artikel 32
Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Erreichbarkeiten der zuständigen Behörden (1)

Erlaubnis- und Genehmigungsbehörde:

Bundesinstitut für Arzneimittel und
Medizinprodukte

Bundesopiumstelle

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn

Fax: 01888 307-5210 und 01888 307-5194

Tel.: 01888 307-5104 und 01888 307-5114



Erreichbarkeiten der zuständigen Behörden (2)

Gemeinsame Grundstoffüberwachungsstelle Zollkriminalamt / Bundeskriminalamt (GÜS)

beim Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden

Tel.: (0611) 55 14086, 55 14888 oder 55 14008

Fax: (0611) 55 14093

Zollkriminalamt

Postfach 85 05 62

51030 Köln

Tel.: (0221) 672 4356 oder 672 4358

Fax: (0221) 672 4374



Neufassung von Definitionen

Zu Artikel 2 Buchstabe c - Einfuhr

Verbringung in eine Freizone

Kontrolltyp I: Freihäfen Bremen
Bremerhaven
Cuxhaven
Emden
Hamburg
Kiel

Kontrolltyp II: Freihäfen Deggendorf
Duisburg

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Neufassung von Definitionen

Zu Artikel 2 Buchstabe c - Einfuhr

Nichterhebungsverfahren

- Versandverfahren
- Zolllagerverfahren
- aktive Veredelung
- vorübergehende Verwendung
- Umwandlungsverfahren

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Neufassung von Definitionen

Artikel 2 Buchstabe d – Ausfuhr (1)

„Ausfuhr“ jede Verbringung von erfassten Stoffen, aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft, einschließlich der

- Verbringung von erfassten Stoffen, für die eine Zollanmeldung abzugeben ist. Das ist in den Fällen
 - a) der Überführung in das Ausfuhrverfahren
 - b) der Ausfuhr zur passiven Veredelung
 - c) der Ausfuhr nach aktiver Veredelung im Verfahren der Zollrückvergütung
 - d) bei der Wiederausfuhr nach mehr als 10 Tagen nach
 - der Überführung in ein Nichterhebungsverfahren
 - dem Verbringen in eine Freizone Kontrolltyp II

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Neufassung von Definitionen

Artikel 2 Buchstabe d – Ausfuhr (2)

und der

- Verbringung von erfassten Stoffen nach der Lagerung in einer Freizone des Kontrolltyps I oder einem Freilager im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92.

Verordnung (EG) Nr. 273/2004

Verordnung (EG) Nr. 111/2005



Stoff	Bestimmung	
Methylethylketon (MEK) Toluol Aceton Ethylether	Antigua und Barbuda Argentinien Benin Bolivien Brasilien Kaimaninseln Chile Kolumbien Costa Rica Dominikanische Republik Ecuador El Salvador Ägypten Äthiopien Guatemala Haiti Honduras Indien Jordanien Panama Kasachstan	Libanon Madagaskar Malaysia Mexiko Nigeria Pakistan Paraguay Peru Philippinen Republik Moldau Rumänien Russische Föderation Saudi-Arabien Tadschikistan Türkei Vereinigte Arabische Emirate Vereinigte Republik Tansania Uruguay Venezuela
Salzsäure Schwefelsäure	Bolivien Chile Kolumbien Ecuador	Peru Türkei Venezuela

Anhang IV Tabelle II DVO (EG) Nr. 1277/2005

Anm.: Für hier nicht aufgeführte Länder ist keine Ausfuhrgenehmigung erforderlich